

## Einige Hinweise zu unserer Fahrt in die Slowakei (1. bis 4. Mai 2014)

Die Hinfahrt erfolgt am 1. Mai 7:00 Uhr ab Hbf Ostseite.

Wir fahren über Polen und dann noch wenige km durch die Tschechische Republik, um in **Karvina** den Kakteenfreund Otakar Potyka zu besuchen. Zum Abendessen werden wir im Hotel ECO-NO in **Zilina** sein.

Am Freitag geht es nach dem Frühstück zu der Sammlung von Jan Belianč in in **Liptovska Teplička**.

Am Nachmittag besuchen wir dann die Sammlung von Roman Doubek, der für uns die Reise organisiert hat.

Am Samstag fahren wir in den Süden der Slowakei in die Region **Nitra**, wo wir

folgende Sammlungen besuchen werden:

1. Dušan Kíbič in **Komjatice**
2. Vincent Balogh in **Tvrdošovce**
3. Gabriel Klotton in **Hurbanovo**
4. Ivan Behúľ in **Komjatice**

Auf der Rückfahrt am Sonntag erfolgt eventuell noch der Besuch einer weiteren Sammlung im Osten der Tschechischen Republik.

Die Ankunft in Leipzig soll zwischen 19:00 und 20:00 Uhr sein.

Zu den Mahlzeiten ist noch nichts konkretes bekannt. Sie werden teils unterwegs teils in Zilina sein, aber wohl nicht im Hotel.



Herr Siegfried Krell feiert am 13. März seinen 75. Geburtstag und Herr Bernd Keller feiert am 26. März seinen 65. Geburtstag. Herr Peter Täschner hat am 1. März sein 40jähriges Jubiläum in unserer Ortsgruppe.

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Freude mit den Kakteen.



# Astrophytum

22. Jahrgang März 2014 **3**

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig  
Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.  
Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. Konrad Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, Schönbacher Straße 47, 04651 Bad Lausick; Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Autors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.  
Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig, .

## Ein Urlaubstag in der Kleinen Karoo

Abb. 1  
Im Seweweekspoort



Nach einem guten Frühstück auf der Gastfarm bei Oudtshoorn von Heidi und Bernd (besaßen früher ein Hotel in Gehlberg) starteten wir mit unserm Toyota Corolla zu einem Ausflug. Unser erstes Ziel war die Straße durch den Seweweekspoort zum Gamkapoorddam. Das Wetter war schön aber kühl, die R 62 asphaltiert und in sehr gutem Zustand. Der Verkehr war auch sehr gering so dass wir entspannt fahren konnten. Wir kannten diese Strecke von früheren Touren und hatten das Gefühl, das zusätzliche Kilometer seit dem letzten Mal eingebaut wurden, denn bis zum Abzweig bei Amalienstein zum Seweweekspoort waren es doch ca. 90 km. Die R 323 durch den Poort ist eine gute Piste ohne gro-

ße Steigung durch eine herrliche Berglandschaft der Swartberge.

Am Anfang des Poorts, bevor es wunderschöne Felsformationen mit *Aloe comptonii* gibt, sprang eine Herde Paviane ganz erschrocken in die Büsche. Sie sind scheu und nicht so frech wie die Affen am Kap.

Fuhr man auf die toll gefalteten Felsen zu, hatte man das Gefühl in eine Schlucht zu kommen so eng rücken sie manchmal zusammen. An anderen Stellen war es nicht so eng. An trockenen Stellen wuchsen Büsche, Sträucher und kleine Bäume: zum



Abb. 2  
*Aloe comptonii* in Blüte.

Beispiel *Protea nitida* und *Cussonia paniculata*, *Erica* und große Pelargonien. Aber auch Sukkulente waren zu sehen: *Lampranthus*, *Cotyledon orbiculata*, *Euphorbia heptagona*, *Crassula arborescens*, *Crassula ruprestris* und die *Aloe comptonii* und *ferox*. Die *Aloe comptonii* wächst hängend an Felsen und stand in voller Blüte. Überall leuchtete es rot von den Felsen. Es war wunderschön! Auch *Aloe ferox* blühte am Ende des Poorts (liegt etwas höher als der Anfang, aber die Steigung war sacht und kaum zu merken). An ihren Blüten naschten die Nektarvögel. Es sind die Kolibris Afrikas, aber größer. Die Männchen glänzten wie Smaragde. Man konnte sich gar nicht satt sehen. Aber noch jemand naschte! Ganze Kolonien von gut genährten Läusen saßen an den Blättern der Aloen. Die schien das nicht zu stören. Die verblühten *Aloe ferox* hatten viele Früchte angesetzt, denn nicht



Abb. 3  
*Aloe ferox* mit Früchten und vielen Läusen.

nur die Vögel sondern auch viele Insekten lieben die Blüten und bestäuben fleißig. Im Poort wehte ein starker kalter Wind, aber es war sonniges Wetter. Als wir aber auf die Nordseite des Swartbergmassivs kamen waren nur graue dicke Wolken zu sehen. Außerdem war es richtig ekelig kalt und zum Gamkapoortdam (Stausee) waren es noch 25 km. So beschlossen wir Plan B in Kraft zu setzen, die R 323 zurück zu fahren und einen



Abb. 4 *Gibbaeum heathii* mit weißen Blüten.



Abb. 5 *Huernia pillansii* wächst ziemlich versteckt im Schatten der Büsche.

Standort (frei zugänglich) an der R 62 hinter Ladismith, den wir bei anderen Reisen schon gesehen hatten, genauer zu untersuchen.

Auf der R 62 war wieder strahlend blauer Himmel und wir konnten die verschneiten Gipfel der Swartberge sehen. Dahinter hing die dicke Wolkenwand. Unsere Entscheidung war also richtig gewesen.

30 km hinter Ladismith am Abzweig nach Baaviankrans liegt das frei zugängliche kleine Quarzfeld mit vielen oft gut getarnten Pflanzen. Diesmal waren wir entsetzt wie heruntergekommen das Umfeld war. Überall lag Müll, Baumaterial und Rohre. Auch Reifenspuren zogen sich durch den Sand. Wer weiß wie lange dieser schöne Standort noch existiert!

Trotzdem suchten wir nach den vielen Pflanzen die wir hier schon gesehen hatten. Bis auf die *Ascleps Duvalia* und *Stapelia* fanden wir auch alle wieder. Hier wuchsen: *Aloe variegata*, *Senecio radicans* (schön gedrungen, rötlich), *Avonia papyracea*, *Adromischus leucophyllus*, *Crassula deltoidea*, verschiedene *Ornithogallum*, *Haworthia viscosa*, *Gibbaeum heathii* (weiß blühend) und sehr gut zwischen den Quarzkieselsteinen versteckt fast im Boden noch 2 verschiedene kleine *Gibbaeum* und noch anderes.

Anschließend führen wir noch 3 km in Richtung Baaviankrans zu Hügeln. Aber außer *Pleiospilos* und *Cylindrophyllum dyeri* fanden wir nichts Neues. Es gab dort auch keine

Quarzflächen wo oft interessante Pflanzen vorkommen. So traten wir die Heimfahrt an.

Unterwegs mussten wir doch noch kurz einen Abstecher Richtung Matjiesvlei machen. Dort wachsen viele interessante Sukkulente, die wir bei einer anderen Reise fotografierten. Unser Freund in Südafrika sagte uns, dass dort *Huernia pillansii* wachse. Die hatten wir aber trotz intensiven Suchens bisher nicht gefunden. Das ärgerte uns natürlich. So beschlossen wir einen weiteren Versuch zu unternehmen. Der Fundort war uns bekannt. Es wuchsen dort kleine Büsche und wir streiften durchs Gelände. Ohne Erfolg! Na, vielleicht hat sich unser Freund geirrt und sie wuchs doch woanders, dachten wir. Einen letzten Versuch unternahmen wir aber noch und plötzlich war sie doch da. Winzig klein und eng an den Busch gedrückt. War das eine Freude! Dann war es gar nicht so schwer, noch ein paar andere zu finden. Stolz führen wir zu Heidi und Bernd zurück, ließen uns Kudugulasch und Makkaroni, die Bernd gekocht hatte, schmecken. Danach ließen wir vier den schönen Tag am warmen Ofen mit einem Südafrikanischen Rotwein und angeregten Gesprächen ausklingen.

Waltraud Keller

